Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Mitteilungen des Gesamtvorstandes des Badischen Landesvereins vom Roten Kreuz. 1898-1912

## 1909

1 (16.2.1909)

Visual Library

Nr. 1. 1909. 16. Februar.

# Mitteilungen

des Gesamtvorstandes des

## Badischen Landesvereins vom Roten Kreuz.

(Unter dem Protektorat Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.)

Erscheint nach Bedarf. Geschäftsstelle: Karlsruhe, Gartenstraße 49.
Telegramm-Aufschrift: Rotes Kreuz, Karlsruhe (Baden). Fernsprecher Nr. 2225.

Inhalt: 1. Rote Kreuz-Medaille-Verleihung. 2. Gesamtvorstands-Sitzung. Deutsche Hilfstätigkeit Süd-Italien, Badische Sammelliste. 3. Einladung Gesamtvorstand, ordentl. Sitzung. 4. Einladung, beratende Ausschuß-Sitzung. 5. Rotes Kreuz — Samariterbund, Rettungstätigkeit. 6. Kolonnen-Neuzugänge. 7. Helferinnenkurs Karlsruhe 1909. 8. Kurse, Lazarettverwaltung, Frauenvereins-Mitglieder. 9. Bereitstellung Zahnärzte Kriegskrankenpflege. 10. Vereinsleben: Konstanz, Pforzheim, Wolfach, Neudorf (Bruchsal). 11. Fürsorge D.-S.-W.-Afrikaner. 12. Geschäftsnotizen: Rühlemann, 17. Aufl., Uniformtuch, Breisgau-Kolonnen, Zustellung der Mitteilungen. 13. Verb. Transport-Einrichtung Heinen.

### Rote Kreuz-Medaille.

Seine Majestät der Kaiser geruhten am Allerhöchsten Geburtsfest nachstehenden Personen für ihre Verdienste um die Kriegskrankenpflege im Badischen Landesverein vom Roten Kreuz zu verleihen:

**Die Rote Kreuz-Medaille zweiter Klasse:**

Dem Ministerialdirektor Geheimer Oberregierungsrat Dr. Glockner, Karlsruhe,
Korpsdelegierter der Freiw. Krankenpflege für das XIV. A.-K.

**Die Rote Kreuz-Medaille dritter Klasse:**

Der Roten Kreuz-Schwester des Bad. Frauenvereins:
Oberin Leopoldine Sorg in Freiburg i. B. (Augenheilanstalt).

Den Mitgliedern des Bad. Landesvereins vom Roten Kreuz:

Dem Großh. Amtsvorstand Oberamtmann Hermann Pfeiffer in Bruchsal,
früher Vorstand des M.-H.-V. vom Roten Kreuz in Sinsheim;

dem prakt. Arzt Dr. Alfred Wieland in Singen,
Vorstand des Männerhilfsvereins und Kolonnenarzt in Singen;

dem Schreinermeister Hermann Rümmele in Waldkirch,
Kolonnenführer der Freiw. Sanitätskolonne (M.-H.-V.) in Waldkirch;

dem Tapezierer David Sommer in Mannheim,
Depotverwalter der Freiw. S.-K. (M.-H.-V.) in Mannheim;

dem Oberstabsarzt der Marine a. D. Dr. Rudolf Ratz in Freiburg i. B.,
Mitglied des Ges.-Vorst. des Bad. Landesvereins vom Roten Kreuz.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich laut Erlaß des Landesdelegierten der freiwilligen Krankenpflege, des Großh. Ministers des Innern, Exzellenz, auf Vorlage der Vorschlagsliste gnädigst bewogen gefunden, Höchstseine Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der Auszeichnung den Genannten zu erteilen. Die Medaillen selbst werden im Namen des Kaiserl. Kommissars und Militär-Inspekteurs der freiw. Krankenpflege durch Seine Exzellenz den Landesdelegierten der freiw. Krankenpflege direkt ausgehändigt werden.

Den Ausgezeichneten beehrt sich der Gesamtvorstand seine Glückwünsche hiermit darzubringen und sich mit unserem ganzen Landesverein vom Roten Kreuz heute an dem Freudentag aller Deutschen in den Ruf zu vereinigen: „Heil dem Kaiser!"

Karlsruhe, 27. Januar 1909. **Der Gesamtvorstand.**

---

## Bericht

### über die außerordentliche Sitzung des Gesamtvorstandes am 8. Januar 1909.

Anwesend: Geh. Rat v. Chelius*, Exzellenz; Oberamtmann a. D. Eckhard, Mannheim; Oberleutnant a. D. Hepp*; Geh. Rat Müller* (Generalsekretär des Bad. Frauenvereins); Hoflieferant Pecher*; Geh. Oberreg.-Rat Salzer*; Generalmajor z. D. Stiefbold*; Hofapotheker Dr. Stroebe*; Geh. Hofrat Ziegler*; Generalmajor z. D. Limberger* (erster Vorsitzender).

Entschuldigt: Stadtrat Kah, Baden-Baden; Hofrat Dr. Gruber, Freiburg; Marineoberstabsarzt a. D. Dr. Ratz, Freiburg; Geh. Rat Reiß, Mannheim (stellvertretender Vorsitzender); Polizeidirektor Dr. Seidenadel*; Major z. D. v. Seubert, Mannheim; Stadtpfarrer Specht, Durlach; Geh. Hofrat Thumm, Pforzheim; Bürgermeister Dr. Walz, Heidelberg.

* sämtliche in Karlsruhe.

Die Versammlung war somit nach § 4 der Geschäftsordnung für den Gesamtvorstand beschlußfähig.

Tagesordnung:

Die deutsche Hilfstätigkeit für Süd-Italien.

In die Besprechung eintretend, erwähnt der Vorsitzende, daß gleich nach Bekanntwerden des ungeheuren Umfanges der Katastrophe eine Rücksprache mit dem Herrn Generalsekretär mit dem Ergebnis stattgefunden, die Initiative oder die Anregung zu einer Sammlung den allgemeinen Kreisen zu überlassen.

Schon am 2. Januar erhielten wir die Nachricht vom Deutschen Zentralkomitee vom Roten Kreuz Berlin über die dortige Bildung des Deutschen Zentralhilfskomitees für Italien unter dem Vorsitz Ihrer

Majestät der Kaiserin, unter Vertretung des Deutschen Roten Kreuzes durch Exzellenz von dem Knesebeck.

Auf dessen Vorschlag war bestimmt worden, daß das Hilfskomitee die Mittel aufbringe, die deutsche Vereinsorganisation vom Roten Kreuz aber Sendungen organisiere, gegen Erstattung der Kosten seitens des Hilfskomitees.

An den Materialsendungen sollten die Depots der Deutschen Landesvereine Neubabelsburg bei Potsdam, Dresden, München, Stuttgart, Darmstadt und Karlsruhe nach Möglichkeit teilnehmen, womit wir uns vollkommen einverstanden erklärten. (Die großen Materialabgaben für Donaueschingen waren mittlerweile in unserem Depot wieder vollständig ersetzt worden.)

In unserem Lande bildeten sich zugleich unter dem mächtigen Eindruck des verheerenden Ereignisses in vielen Städten Hilfskomitees; dem in Karlsruhe waren der Generalsekretär und auch der Vorsitzende ebenfalls beigetreten.

Das Deutsche Zentralkomitee vom Roten Kreuz hatte übrigens noch auf den 6. Januar eine Versammlung der Landesvereine nach Berlin zur näheren Beratung einberufen, wobei wir unserm Vorstandsmitglied Oberstabsarzt Dr. Ratz für unsere Vertretung zu Dank verpflichtet sind.

Unser Anerbieten auf Lieferungsbeitrag von 100 voll ausgerüsteten Lagerstätten wurde in dieser Beratung ebenso angenommen, wie zugleich auch ganz beträchtliche Materialsendungen auf die verschiedenen anderen Landesvereine zur Verteilung gekommen waren.

Mit diesen Maßnahmen, und zugleich auch mit der Fassung des nachfolgenden ersten Berichts und dessen Veröffentlichung in der Presse des Landes, sowie dessen Mitteilung an alle größeren Gemeindeverwaltungen waren die Anwesenden vollkommen einverstanden.

### Deutsche Hilfstätigkeit für Süd-Italien.

### Erster Bericht des Badischen Landesvereins vom Roten Kreuz.

Das Deutsche Zentralkomitee vom Roten Kreuz in Berlin veranstaltet, nachdem in Verbindung mit dem Italienischen Roten Kreuz der etwaige Bedarf festgestellt, umfangreiche Sendungen von Krankenpflegematerial nach Italien.

Der Badische Landesverein vom Roten Kreuz hat dabei die Auflage erhalten, 100 aufgerichtete Krankenbetten nach Neapel an den Deutschen Generalkonsul daselbst abzuliefern.

Der Landesverein hat diese Sendung seinem, dem Rettungs- und Hilfsdienst jederzeit offenen Depot der Kriegsbestände entnommen.

Das Deutsche Rote Kreuz ersucht alle Kreise, die das ungeheure Unglück zur Hilfe angeregt, die Ergebnisse ihrer Sammlungen dem Deutschen Zentralhilfskomitee für Süd-Italien, Berlin NW. 40, Alsenstr. 10, zuzuführen oder uns zur Uebermittlung zu überweisen.

Geld- oder Materialspenden selbständig nach Italien zu senden, empfiehlt sich im Interesse zweckentsprechender Verwendung nicht.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Je mehr etwaige Sonderwünsche auf Einzelwirken zurücktreten, umso einheitlicher, eindrucks- und leistungsvoller wird die Hilfe Deutschlands sich gestalten.

Der Gesamtvorstand:

Der zweite Vorsitzende: Karl Reiß, Mannheim, Generalkonsul, Geh. Kommerzienrat.

Der Vorsitzende: Limberger, Generalmajor z. D.

Der Generalsekretär des Badischen Frauenvereins:

9 I. 09. Geheimerat C. Müller.

Zugleich aber auch erging der Wunsch, ähnlich dem Vorgehen des Deutschen Zentralkomitees in Berlin sich auch hier im Lande die bedeutenden Ausgaben für die jetzigen und späteren Sendungen durch direkte Verbindung mit einem der leistungsfähigsten örtlichen Komitees zu versichern.

Es wurde dieserhalb (vorgreifend mitgeteilt) mit dem Herrn Oberbürgermeister in Karlsruhe mit dem Erfolg in Verbindung getreten, daß uns vom Stadtrat als zustehender Vertreter des örtlichen Hilfskomitees die Karlsruher Sammlung einmütig zur Verfügung gestellt wurde, wofür wir auch hier unseren Dank aussprechen.

Einige Bedenken über die abermalige Leerung des Depots, d. h. Weggabe der Kriegsbestände konnten dahin beruhigt werden, daß die Einrichtungen, die als ein Teil der Kriegstätigkeitsvorbereitungen zur schnellen Anfertigung von Krankenwäsche und Krankenbekleidung getroffen worden sind, sich bei der letzten Anfertigung so bewährt haben, daß unsere ständige Frauenarbeitsstätte auch diesen ganz bedeutenden Posten (es handelt sich ungefähr um 2400 Wäschestücke) in ungefähr 4 Wochen wieder ersetzt haben werde.

Der Kostenpunkt selbst für diese erste Sendung belief sich auf ungefähr 9—10 000 M.

Die Versammlung war auch mit dieser Sendung vollkommen einverstanden, so daß der Schluß der Sitzung stattfinden konnte.

Über den weiteren Verlauf des Sammelwerks und unsere Beteiligung dabei gibt der zweite Bericht eine Auskunft:

Deutsche Hilfstätigkeit für Süd-Italien.

Weiterer Bericht des Bad. Landesvereins vom Roten Kreuz.

Die werktätige Unterstützung des Deutschen Roten Kreuzes hat sich wesentlich verstärkt. In Neapel, Catania und Reggio sind eigene Depots, in Palermo und Syrakus eigene Krankenanstalten eingerichtet worden. Die Depots werden von den Zentralstellen der Deutschen Landesvereine nachgefüllt, so sollen wir in Karlsruhe dem Hauptdepot in Neapel eine weitere Sendung Kleidungsstücke und Wäsche zugehen lassen.

Unserer neulichen Bitte auf Einsendung der Sammlungen an das Deutsche Zentralhilfskomitee für Süd-Italien hat das Hilfskomitee in Mannheim mit der Abgabe von 40 000 M. entsprochen. Das Hilfskomitee in Karlsruhe hat seine Sammlung, einschließlich der Spenden des Großh. Hauses, im ganzen bis jetzt etwa 21 000 M., auf unsere Bitte dem Gesamtvorstand des Badischen Landesvereins vom Roten Kreuz selbst zur Erledigung seiner eigenen großen Ausgaben zur Verfügung gestellt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Alle Hilfskomitees im Lande ersuchen wir wiederholt, ihre Sammlungen an das unter dem Protektorat Ihrer Majestät der Kaiserin stehende und von Kommerzienrat Selberg geleitete Deutsche Zentralhilfskomitee für Süd-Italien, Berlin NW. 40, Alsenstr. 10, einzusenden. Zugleich wolle man uns, der Uebersicht wegen, Mitteilung über die nach Berlin abgegangenen Spenden zugehen lassen.

Karlsruhe, Gartenstr. 49, den 21. Januar 1909.

Der Vorsitzende.

Die hier besprochene Sendung ist am 2. Februar abgegangen und hat ungefähr wiederum Kosten in Höhe von 9—10 000 M. verursacht.

Das Deutsche Zentralkomitee selbst hat mittlerweile auch durch die Firma L. Stromeyer & Cie. in Konstanz zur Errichtung einer Notunterkunft für 500 Kranke 20 Zelte nach Italien schicken lassen, die durch zwei mitgeschickte Monteure an Ort und Stelle selbst errichtet werden. Ein Kostenpunkt von etwa 19000 M.

Die von uns abgesandte Sendung von 100 Betten ist, wie uns Stabsarzt d. R. Dr. Colmers (Assistenzarzt an der chirurg. Klinik der Universität Heidelberg), der vom Deutschen Zentralkomitee delegierte Arzt, aus Syrakus mitgeteilt, in dem dortigen deutschen Hilfslazarett zur Verwendung gekommen.

Fortgesetzt gehen noch Spenden ein und zeugen von dem nachhaltigen Eindruck des Hilfebedürfnisses.

Die Sammlung in Karlsruhe hat die Höhe von 28 000 M. erreicht (wurde 15. Februar geschlossen), die in Mannheim 51 274 M. Von dem Aufruf zur Sammlung von Bekleidungsstücken haben wir abgesehen, da nur ganz neue, oder ganz einwandfreie Wäsche und Bekleidungsstücke zur Versendung kommen können.

Von den Hilfskomitees im Lande, die auf unser Ersuchen auf Anschluß ihrer Sammlungen an die des Deutschen Zentralhilfskomitees für Süd-Italien in Berlin NW. 40, Alsenstr. 10, unter dem Kommerzienrat Selberg Folge gegeben haben, sind außer dem oben schon erwähnten Mannheim noch zu nennen: Mosbach (durch den Gemeinderat) 50 M.; Sinsheim (durch die Expedition des „Landboten") 57,60 M.; Donaueschingen (durch die Expedition des „Donaueschinger Tagblatt") 178 M.; Achern (durch die Redaktion der „Bad. Nachrichten") 6,50 M; Radolfzell (durch die Stadtverwaltung und Fabrikant G. Hannes) 200 M.; Durlach (durch das Bürgermeisteramt) 205,50 M.; Konstanz (durch den Ortsausschuß vom Roten Kreuz mitgeteilt) 1709,32 M.; Bretten (durch den Gemeinderat) 100 M.; Baden-Baden (durch den Stadtrat) 5610,55 M.; Offenburg (durch den Stadtrat) 200 M.; Säckingen (durch das Bürgermeisteramt) 300 M.; Heidelberg (durch den Stadtrat) 4407,50 M.; Schopfheim (dch. d. Gemeinderat) 571,57 M.; Freiburg i. B. (durch den Stadtrat 8248,69 M.

Die Gewährung von Frachtfreiheit seitens der italienischen, schweizer (bis 15. Febr.), österreichischen und deutschen Bahnen, der Großh. Generaldirektion auch für Zwischensendungen, z. B. an den Badischen Landesverein vom Roten Kreuz, Karlsruhe — Zentralkomitee der Vereine

vom Roten Kreuz, Berlin (mit dem Vermerk im Frachtbrief — Liebesgaben für die Süd-Italien durch Erdbeben Geschädigten) ist mit Dank zu erwähnen.

Dem Vernehmen nach schließt das Deutsche Hilfskomitee Berlin am 25. d. M. seine Sammlung für Süd-Italien.

Zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit.

Der Vorsitzende.

## Nachtrag.

Ein kleiner Auszug aus Nr. 3 der Zeitschrift das „Rote Kreuz" über das deutsche Lazarett in Syrakus dürfte unsere Leser gewiß interessieren:

„Der Chefarzt unserer Abordnung, Dr. Colmers*), teilt telegraphisch mit, daß am 20. Januar das Lazarett in Syrakus vom Herzog von Genua besichtigt worden ist.

Nach den Mitteilungen des vor kurzem aus Sizilien zurückgekehrten Königlich Italienischen Vizekonsuls Dr. Rebajoli, welcher als ehrenamtlicher Berater unsere Expedition bis an die Stätte ihrer jetzigen Wirksamkeit begleitet und durch seine Kenntnis von Land und Leuten nachhaltig unterstützt hatte, ist die Expedition des Deutschen Roten Kreuzes mit offenen Armen aufgenommen worden. Man ist glücklich darüber, in Syrakus, wo so viele Schwerverletzte in desolatem Zustande sachkundiger Behandlung eines Chirurgen von Fach harrten, diese Hilfe erlangt zu haben. Herr Dr. Rebajoli schildert den Eindruck, welcher durch unsere Expedition hervorgerufen wurde, folgendermaßen: „Es war sofort ein Umschwung der Stimmung zu bemerken. Eine allgemeine Sympathie für unsere Kolonne, eine Erhöhung der Stimmung der Patienten, die im Gefühl aufatmeten, daß sie in guten Händen sich befinden, und daß das, was die außerordentlich opferwilligen (italienischen) Aerzte, die sie gerettet, nicht leisten konnten, namentlich passende Betten, Operationsmaterial und geschulte Pfleger und Pflegerinnen zu beschaffen, von der deutschen Hilfskolonne geboten wurde." Die letztere hat sofort die Frauenabteilung eines großen, in einer Kaserne improvisierten Hospitals übernommen.

„Dr. Colmers", so berichtet Herr Vizekonsul Dr. Rebajoli weiter, „begann sofort zu operieren, und zwar in Anwesenheit aller interessierten Aerzte. Es waren manchmal 8 bis 10 italienische Aerzte zugegen, die Dr. Colmers in herzlichem Dankgefühl zuschauten und ihm unumwundene Anerkennung und herzliche Bewunderung zollten. An Aerzten war nämlich keine große Not vorhanden. Desto dringender war aber der Mangel an beherzten, kundigen Chirurgen allgemein von den dortigen Aerzten empfunden worden. Dr. Colmers wird mit Ersuchen um private Konsultationen einfach bestürmt. Die deutschen Schwestern und Pfleger unterstützen die Aerzte mit größter Hingabe unermüdlich."

Nunmehr hat die deutsche Abordnung auch noch die Männerabteilung, die bisher in anderen ärztlichen Händen sich befand, übernommen, so daß sich jetzt in dem deutschen Lazarett 80 Schwerverletzte befinden. Ein in einem Vorort von Syrakus von dem Amerikanischen Roten Kreuz eingerichtetes Rekonvaleszentenheim steht unter der Leitung des der deutschen Abordnung angehörigen Herrn Dr. Veit. Zurzeit werden in Syrakus Zeltbaracken mit Holzfußböden errichtet, in welchen etwa 500 der noch in Syrakus befindlichen ca. 1000 Flüchtlinge untergebracht und von unserer Expedition verpflegt werden. Eine Abordnung mehrerer Kolonnenmitglieder aus Bromberg und München ist mit einer Sendung von Lebensmitteln und Zelten nach Calabrien unterwegs." —

*) Dr. Colmers berichtet uns soeben, daß die Holzwolle-Füllung der vom Bad. Landesverein v. R. Kz. nach Syrakus gesandten Matratzen sich vortrefflich bewähren.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

# Ordentliche Sitzung des Gesamtvorstandes für 1909.

Einladung:

an die wirklichen und an die Ersatzmitglieder des Gesamtvorstandes auf Donnerstag den 25. März, 4 Uhr 30 Min. nachmittags, nach der Geschäftsstelle, Gartenstraße 49.

Die Tagesordnung besteht gemäß § 2 der Geschäftsordnung aus:

1. Dem Jahresbericht.
2. Der Jahresrechnung von 1908 mit Abhör.
3. Dem Voranschlag für 1909.
4. Diesjährige Bewilligungen aus dem Invalidenfond für 1866, desgl. Hauptmann der Artillerie Ph. Jakob Weiß-Stiftung.
5. Mitteilungen über unsern Geschäftsverkehr und über die Haupteingänge der andern Rote Kreuz-Vereine 1908;

   ferner:
6. Anlage des Barackendepots des Landesvereins.
7. Vorschlag über die nächste Hauptversammlung des Landesausschusses der badischen Männerhilfsvereine vom Roten Kreuz.
8. Satzung des Badischen Landesvereins vom Roten Kreuz (Entwurf).
9. Geschäftsordnung des beratenden Ausschusses für freiwillige Sanitätskolonnen.
10. Bericht über die Hilfeleistung vom Deutschen Roten Kreuz in Süditalien.
11. Die Kriegstätigkeits-Vorbereitung des Landesvereins.
12. Kriegsdepots vom Roten Kreuz (Londoner Konferenz 1907).
13. Veränderungen im Gesamtvorstand.

    Endlich Anträge von Mitgliedern oder von Zweigvereinen (gefälligst bis Anfang März einzusenden).

Das Material zur Tagesordnung wird den Mitgliedern noch rechtzeitig zugehen.

Mitglieder, die am Erscheinen irgendwie verhindert sein sollten, würden uns durch schriftliche Aeußerung zum Dank verpflichten.

**Der Vorsitzende.**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

# Frühjahrs-Sitzung

## des beratenden Ausschusses unserer freiw. Sanitätskolonnen.

## Einladung

auf Mittwoch, 17. März, $3^{15}$ Uhr nachmittags,
nach der Geschäftsstelle Gartenstraße 49.

**Tagesordnung:**

1. Jahresbericht der freiw. Sanitätskolonnen für 1908.
2. Die Geschäftsordnung.
3. Krankentransport auf den Eisenbahnen (Bericht über einen Versuch).
4. Beteiligung am Unfallrettungsdienst der Eisenbahnen.
5. Grundsätze für Alarmierungen.
6. Etwaige Anträge von Mitgliedern (gefälligst bis Anfang März einzusenden).

Das Material zur Tagesordnung wird den Mitgliedern mit dem Fahrtausweis noch rechtzeitig zugehen.

In Aufforderung des Gesamtvorstandes:

**Der Vorsitzende des Ausschusses.**

---

## Rettungstätigkeit unter dem Roten Kreuz.

Mit bezug auf den Sonderbericht in Nr. 9, 1908, S. 166, haben wir noch nachträglich zu erwähnen, daß diese Verhältnisse von den Deutschen Landesvereinen vom Roten Kreuz zum Vortrag bei den zuständigen Ministerien gebracht worden sind.

Das Großh. Ministerium des Innern hat unterm 31. Januar 1909, Nr. 4952, die Herren Amtsvorstände angewiesen, unter Hinweis auf die mustergiltige Weise, in der die Organisation der freiw. Krankenpflege durch den Badischen Landesverein vom Roten Kreuz durchgeführt ist, dem Verein tunlichste Förderung gegenüber den auf Zersplitterung des Rettungswesens gerichteten Bestrebungen des deutschen Samariterbundes angedeihen zu lassen.

Diesem erneuten Beweis des Vertrauens Sr. Exzellenz des Landesdelegierten der freiw. Krankenpflege können wir nur durch ein reges Verantwortlichkeitsgefühl für all unsere Verpflichtungen entsprechen.

Der folgende Aufsatz unseres Gesamtvorstands-Mitglieds Dr. Ratz entspringt gleichfalls dem Bestreben, weiterhin Klarheit in diese durch den Samariterbund angeregte Frage über eine „Deutsche Zentralstelle für das Rettungswesen" zu bringen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

## Keine neue Zentralstelle für erste Hilfe bei Katastrophen.

Der in Nr. 688 des „Aerztlichen Vereinsblattes für Deutschland" erschienene Artikel „Eine Zentralstelle für erste Hilfe bei Katastrophen" ist geeignet, bei den Herren Kollegen falsche Vorstellungen von der Notwendigkeit der Schaffung einer solchen Zentralstelle hervorzurufen. Eine solche Zentralstelle besteht nämlich schon längst in Gestalt des „Zentralkomitees der Deutschen Vereine vom Roten Kreuz" in Berlin.*)

Zur Aufklärung der Herren Kollegen sei erwähnt, daß die im oben erwähnten Artikel angeführte „Deutsche Gesellschaft für Samariter- und Rettungswesen" sich früher „Deutscher Samariterbund" nannte und am Tage nach dem Schlusse des 1908 in Frankfurt a. M. tagenden internationalen Rettungskongresses — un an letzterem hatte das deutsche Rote Kreuz bei weitem den Hauptanteil — erst die neue Bezeichnung annahm. Nun ist die deutsche Vereinsorganisation vom Roten Kreuz von Reichs- und Staats wegen mit bestimmten Pflichten und Rechten amtlich anerkannt, während die erwähnte „Deutsche Gesellschaft für Samariter- und Rettungswesen" dies nicht ist. Dabei tritt die Rettungstätigkeit dieser Organisation, welcher über praktischen Rettungsdienst ausübende Formationen nur in geringem Umfange verfügt, vollständig zurück gegen den Umfang der Rettungstätigkeit der Deutschen Vereinsorganisation vom Roten Kreuz. Um einige Beispiele für die Betätigung im Dienste werktätiger Nächstenliebe des Roten Kreuzes anzuführen, sei erwähnt, daß allein im Jahre 1907 sich dieselbe auf rund 185000 Fälle belief; die schnellen und tatkräftigen Hilfeleistungen bei Bekämpfung der Cholera 1892 und 1894, beim Brandunglück bei Jüsfeld 1904, bei der Roburitexplosion bei Annen 1906, bei dem Unglück auf Grube Rheden 1907, bei dem Brandunglück in Donaueschingen 1908 sind unvergessen. Ihnen reiht sich jetzt die entschiedene und schnelle Hilfeleistung in Süditalien an, wo bereits an Ort und Stelle Personal des deutschen Roten Kreuzes in Tätigkeit ist und wohin unter einheitlicher Leitung der Zentralstelle in Berlin von den deutschen Landes- und Provinzialvereinen vom Roten Kreuz in geordneter Weise Material für die Notleidenden geschickt wird. — Der ehemalige Deutsche Samariterbund vermag wohl kaum ähnliche Leistungen aufzuweisen. — Und wenn er jetzt in neuer Gestalt die Herren Kollegen auffordert, ihre wertvollen Erfahrungen über Rettungswesen ihm zur Verfügung zu stellen, so sei nur darauf hingewiesen, daß dadurch lediglich eine der guten Sache schädliche Zersplitterung hervorgerufen werden kann. Eine solche muß aber vermieden werden. Es wird deshalb gebeten, in allen das Rettungswesen betreffenden Angelegenheiten sich an die staatlich anerkannte deutsche Vereinsorganisation des Roten Kreuzes zu wenden, deren Zentrale das „Zentralkomitee der Deutschen Vereine vom Roten Kreuz, Berlin NW., Roonstraße 9" ist und deren Mittelpunkt in den Hauptstädten der deutschen Einzelstaaten der jeweilige „Landesverein vom Roten Kreuz" und in den preußischen Provinzialhauptstädten der jeweilige „Provinzialverein vom Roten Kreuz" bildet. Außerdem sind gewiß alle Herren Kollegen, welche trotz der Last einer ärztlichen Praxis sich in den Dienst des Roten Kreuzes gestellt haben und es sich zur Ehre anrechnen, unentgeltlich dem Vaterlande einen Dienst zu erweisen, gern bereit, in den Kreisen der deutschen ärztlichen Vereinsorganisationen aufklärend im Sinne dieser Zeilen zu wirken.

Marine-Oberstabsarzt a. D. Dr. Ratz-Freiburg i. B., Hildastr. 56.

---

Anmerkung des Herausgebers:

*) Das Zentralkomitee gibt mit seinem großen Depot (Neubabelsberg bei Potsdam) mit hunderten von transportabelen Krankenbaracken allen deutschen Landesvereinen ein Vorbild unentwegter Liebestätigkeit.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Unter anderem hat die Deutsche Tuberkulose-Heilstättenbewegung durch sein aus 40 Baracken erstelltes Versuchs- und Muster-Sanatorium am Grabowsee ihren Ausgang genommen.

Es haben ferner:

der Hamburgische Landesverein vom Roten Kreuz . . . . . in Hamburg
„ Sächsische Landesverein vom Roten Kreuz . . . . . „ Dresden
„ Bayerische Landeshilfsverein vom Roten Kreuz . . . . . „ München
„ Württembergische Landesverein vom Roten Kreuz . . . . . „ Stutgart
„ Hessische Landesverein vom Roten Kreuz . . . . . „ Darmstadt
„ Elsaß-Lothringische Landesverein vom Roten Kreuz . . . . . „ Straßburg
wie der Badische Landesverein vom Roten Kreuz . . . . . „ Karlsruhe
stets ihre Depot mit Vorräten der Kriegskrankenpflege für außerordentliche Notstände offen.

Schließlich bemerken wir noch für die Herren Aerzte, daß z. Zt. außer den Großh. Bezirksärzten noch 100 Kolonnenärzte in unserm Verein tätig sind.

Allen Herren Aerzten, die durch Kolonnengründungen teil an den humanitären Aufgaben des Roten Kreuzes zu nehmen sich berufen fühlen, geben wir gerne jede Auskunft und jede Unterstützung.

Karlsruhe, Gartenstr. 49. **Der Vorsitzende.**
Fernsprecher Nr. 2225.

---

# Mitteilungen des Gesamtvorstandes.

## Liste der Neuzugänge an Sanitätskolonnen seit 1. November 1908.

| Name des Orts | Zugehörigkeit | Namen des Arztes | Namen des Führers, bezw. Vorsitzenden |
|---|---|---|---|
| Lichtental (Baden-Baden) | M.-H.-V. | Dr. Berberich | Feigenbutz, Oberlehrer, Vors. K. Trapp, Führer |
| Kenzingen (A. Emmend.) | M.-V.-V. | „ B. Schwörer | Fehr |
| Peterstal (A. Oberkirch) | „ | „ Ketterer | Waidele Hilfspolizeidiener |
| Urloffen (A. Offenburg) | L.-V. | „ Wolff, Appenweier | K. Krauß, jr. |
| Langensteinbach (A. Durlach) | M.-V.-V. | „ Martin | Müller, Zahntechniker |
| Kirchhofen (A. Staufen) | „ | „ Müller | P. Wagner Straßenwart |
| Ehrenstetten (A. Staufen) | „ | „ Müller, Kirchhofen | Aug. Heinemann |
| Hüfingen (A. Donaueschingen) | L.-V. | „ Wack | Bausch, Bürgermeister Vorsitzender |
| Renchen (A. Achern) | M.-V.-V. | „ G. Spiegel | J. Boos, Zimmerm. |
| Ottenhöfen-Seebach (A. Achern) | „ | „ Vorbach | O. Steinle, Werkführer |
| Sinzheim (A. Baden) | „ | „ Fischer | ? |
| Steinach (A. Wolfach) | „ | „ Meier u. Dr. Rasika, Haslach | ? |
| Neidenstein (A. Neckarbischofsheim) | M.-H.-V. | „ Lange-Hermstädt, Meckesheim | — |
| Siegelsbach (A. Neckarbischofsheim) | „ | „ Krauß, Rappenau | — |
| Bargen (A. Neckarbischofsheim) | „ | „ Sartori Neckarbischofsheim | H. Grassinger I. Schreiner |
| Breisach | L.-V. | „ Rittstieg | Hs. Henner, Braumstr. |
| Merdingen (A. Breisach) | M.-V.-V. | „ Maier, Ihringen | J. Schopp, Landw. |
| Ihringen (A. Breisach) | „ | „ Maier „ | Ph. Heilbronner Kaufmann |
| Krozingen (A. Müllheim) | „ | „ H. Remmlinger | ? |
| Hilsbach (A. Sinsheim) | L.-V. | „ Seiler, jr. Eichtersheim | K. Sauter, Kaufmann |
| Neudorf (A. Bruchsal) | „ | „ Hildenstab, jr. Graben | Heil, Bürgermeister, Vorsitzender. |
| Waldshut ** | M.-H.-V. | Med.-R. Dr. Bär | E. Gantert, Zahntechn. |
| Karlsdorf, (A. Bruchsal) | L.-V. | Dr. Fuchs | Spangler, Bgm., Vors. |

Die S.-K. sind der Zeit ihrer Anmeldung nach eingetragen.

** Waldshut, das schon seit 2 Jahren in unserer Liste als „in Neubildung begriffen" geführt wurde, hat nunmehr die regelmäßige Tätigkeit aufgenommen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

## Ausbildung der Helferinnen vom Roten Kreuz in Karlsruhe.

Der diesjährige theoretische Kurs beginnt am 25. Januar und wird durch den Königl. Stabsarzt Dr. v. Pezold wiederum im Ludwig-Wilhelm-Krankenheim, Kaiser-Allee 10, jeweils Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 5—6 Uhr nachmittags nach umseitigem Lehrplan stattfinden.

Die sich hieran anschließende praktische Ausbildung in der Krankenpflege erfolgt nach Uebereinkunft im Laufe des Jahres in den hiesigen Krankenanstalten. (Die ganze Ausbildung ist unentgeltlich.)

Persönliche Anmeldungen nimmt entgegen: Die Leiterin der Helferinnen-Abteilung, Frau General Limberger, Moltkestr. 27 hier, zu sprechen Donnerstag, Freitag und Samstag (21., 22. und 23. d. M.) von 11—1 Uhr mittags.

Wir wiederholen, daß diese Kurse alljährlich stattfinden, um Frauen und Töchtern gebildeter Stände planmäßig eine Gelegenheit darzubieten, sich als freiw. Hilfskrankenpflegerin auszubilden, und uns dadurch den Vorteil ihrer Teilnahme an den Pflegeaufgaben des Roten Kreuzes namentlich für die Kriegskrankenpflege zu sichern.

Diesem Vorbereitungskurse folgt als Hauptsache die Erlernung der praktischen Krankenpflege durch Dienst in einem Krankenhause auf mindestens 4 Wochen.

Den Abschluß der „Vorbereitung" und der „Uebung" bildet jeweils eine Prüfung; auf die der Uebung erfolgt die „Bestätigung" als „Helferin vom Roten Kreuz" durch Ueberreichung einer Bestätigungsurkunde (Vordrucke dazu beim Landesverein).

Alle früher Ausgebildeten sind zur Beteiligung eingeladen.

Die Ausgebildeten sind im Helferinnenbund als Mitglieder willkommen. Das Bestreben dieses Bundes ist auf Vertiefung und Erweiterung der Kenntnisse und Fähigkeiten seiner Mitglieder gerichtet, wozu regelmäßige Versammlungen mit Vorträgen usw. stattfinden. Hilfeleistungen an den Wohlfahrtseinrichtungen des Badischen Frauenvereins Karlsruhe und zeitweise Vertretungen von Schwestern in den Krankenanstalten und damit verbundene Wiederholungskurse sind eine Pflicht. Der Bund hält ebenso eine Privateinrichtung zur Familienpflege, wobei sich Mitglieder freiwillig beteiligen können.

**Der Vorsitzende.**

Anmerkung: Der Stand der eingetragenen Helferinnen vom Roten Kreuz innerhalb des Badischen Landesvereins beträgt z. Zt. Mannheim 45, Heidelberg 40, Karlsruhe 68 Offenburg 9, Freiburg 75, Konstanz 10, Pforzheim 3, Rastatt 3, Wertheim 5 und Sinsheim 10. Ausbildungsgrundsätze, Mitteilungen des Bad. Landesvereins 1904 Nr. 2 (Seite 24).

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

# Ausbildung der Helferinnen vom Roten Kreuz.

Karlsruhe, theoretische Vorbereitung 1909
(im Ludwig Wilhelm-Krankenheim).

## Lehrplan.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Montag, | 25. | Januar | Geschichte der weiblichen Krankenpflege. |
| Dienstag, | 26. | „ | Bau des menschlichen Körpers und dessen Verrichtungen. |
| Donnerstag, | 28. | „ | Wunde und Wundbehandlung. |
| Freitag, | 29. | „ | Verbände. |
| Montag | 1. | Februar | Infektionskrankheiten. |
| Dienstag, | 2. | „ | Infektionskrankheiten. |
| Donnerstag, | 4. | „ | Verbände. |
| Freitag, | 5. | „ | Vortrag. |
| Montag, | 8. | „ | Wiederholung. |
| Dienstag, | 9. | „ | Erste Hilfe bei Unglücksfällen. |
| Donnerstag, | 11. | „ | Umbetten, Lagerung und Transport. |
| Freitag, | 12. | „ | Vortrag. |
| Montag, | 15. | „ | Krankenhaus und Krankenzimmer. |
| Dienstag, | 16. | „ | Beobachtung des Kranken. |
| Donnerstag, | 18. | „ | Verbände. |
| Freitag, | 19. | „ | Vortrag. |
| Donnerstag, | 25. | „ | Krankenernährung. |
| Freitag, | 26. | „ | Vortrag. |
| Montag, | 1. | März | Ausführung ärztlicher Verordnungen. |
| Dienstag, | 2 | „ | Pflege von Nerven- und Geisteskranken. |
| Donnerstag | 4 | „ | Physikalische Heilmethoden. |
| Freitag, | 5. | „ | Vortrag. |
| Montag, | 8. | „ | Dienst bei Operationen. |
| Dienstag, | 9. | „ | Besichtigung des Operationssaales. |
| Donnerstag, | 11. | „ | Verbände. |
| Freitag, | 12. | „ | Vortrag. |
| Montag, | 15. | „ | Verbände und Behelfe. |
| Dienstag, | 16. | „ | Wiederholung. |
| Donnerstag, | 18. | „ | „ |
| Freitag, | 19. | „ | Prüfung. |

gez. Dr. v. Pezold, Stabsarzt.

Die Vorträge umfassen voraussichtlich:

Die Rote Kreuz-Schwester, durch Frau Oberbürgermeister Lauter (Vorsitzende der Abteilung III des Frauenvereins).

Frauen- und Kinderpflege durch Geh. Hofrat Dr. Benckiser.

Augenkrankheiten durch Dr. Katz.

Ohrenkrankheiten durch Dr. v. Voß.

Tuberkulose durch Großh. Bezirksarzt Dr. Eberle.

Arzt und Kurpfuscher durch Stabsarzt Dr. v. Pezold.

Verwaltungsdienst in Militärlazaretten durch Lazarettinspektor a. D. Bedenk.

Das Rote Kreuz durch den Vorsitzenden.

Aenderungen sind vorbehalten.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

# Mitteilung des Gesamtvorstandes.

## Abhaltung von Kursen im Verwaltungsdienst der Militärlazarette, für die Frauenvereinsvorstände ꝛc. gemäß D. f. d. Deleg. Nr. 12, 4. Absatz (in erweitertem Sinne).

Die verehrten Vorstände der Ortsausschüsse und Frauenvereine vom Roten Kreuz beehren wir uns von einem Schriftwechsel zwischen dem Königl. Sanitätsamt und uns in Kenntnis zu setzen, wie folgt:

Dem

Königlichen Sanitätsamt XIV. A.-K.

Hier

beehren wir uns Kenntnis zu geben:

Nachdem das Königl. Sanitätsamt die Erlaubnis gegeben, daß im Sommer 1908 im Garnisonlazarette zu Karlsruhe zum Zweck der Ausbildung der Frauenvereins-Vorstände eine Unterweisung im Haushaltungsdienst der Militärlazarette stattfinden könne, war das Nähere mit dem Chef des hiesigen Lazaretts verabredet worden.

Es fanden demnach im Juni und Juli jeweils in einer Woche in vier Vortragsstunden drei Kurse statt, die jeweils mit 6—10, im Ganzen 24, Mitgliedern des Frauenvereins besetzt waren.

Die Vorträge selbst, die von Herrn Oberstabsarzt Dr. Dieckmann, unter teilweiser Mitwirkung des Lazarett-Oberinspektors stattgefunden haben, erstreckten sich

1. auf die Lazarettverwaltung im allgemeinen,
2. auf den Beköstigungsbetrieb,
3. auf den Wäschebetrieb.

Die letzteren beiden Zweige in ihrem ganzen Umfang

Auf unsere besondere Bitte wurde unseren Mitgliedern noch das Material des Lazarettzugs gezeigt.

(Wie mündlich verabredet, fanden die Kurse ohne Betreten einer belegten Krankenstube statt.)

Von den drei Hauptaufgaben der freiw. Krankenpflege, D. fr. K. Ziff. 8 ist die Lazarettpflege den Frauenvereinen als geschlossene Aufgabe anvertraut.

Es ist damit deren erfahrenen Vorstandsmitgliedern in der Leitung der Vereinslazarette usw. ein Feld zielbewußter Arbeit überwiesen, bei dem der Badische Frauenverein seine große Ueberlieferung von 1870/71 immer erneut bewähren soll.

Es ist selbstverständlich, daß dem engen Anschluß der freiw. Krankenpflege an den Kriegs-Sanitätsdienst auch in den Kriegstätigkeitsvorarbeiten schon dadurch Rechnung getragen ist, daß für jeden Posten eine bestimmte Person bezeichnet ist.

(Mitglieder-Verwendnung der Frauenvereine: Kriegstätigkeits-Vorarbeiten M.-M.-Pläne Vordruck Nr. 10.)

Während nun bei den beruflich mitwirkenden Kräften der Aerzte und der Pfleger die Erledigung ihrer Aufgabe eine selbstverständliche ist, so hat bisher bei den zur Leitung und Verwaltung bestimmten Mitgliedern der Frauenvereine sich immer der Mangel fühlbar gemacht, daß man sie auf die bevorstehenden Aufgaben nur rein theoretisch vorbereiten konnte.

Den Umfang der dabei in Betracht kommenden Gestellung kann man daraus ermessen, daß beispielsweise hier in Karlsruhe für die eigenen Vereins- und übernommenen Reservelazarette zum Dienst in den verschiedenen Kommissionen mit

der Rücksicht auf dauernde Leitung der Geschäfte allein rund 80 Damen und 20 Herren in dem Mobilmachungskalender eingetragen sind.

In Mannheim, ebenfalls z. B. sind bei den größeren Leistungen noch erheblich mehr Damen und Herrn vorgemerkt.

Die Abhaltung der schon näher geschilderten Kurse kam daher bei unseren Mitgliedern dem regen Bedürfnis entgegen, durch eigene Anschauung in einem Gebiet sich zu vervollständigen, das wie kein anderes den natürlichen Anlagen der Frauen günstig gelegen ist.

Unsere Mitglieder haben bei den Kursen einen sehr lehrreichen Einblick in das ganze Getriebe eines Militärlazaretts erhalten, und haben dabei gerade in all den Zweigen der Verwaltung, wo sie so wesentlich zum allgemeinen Wohlbefinden der Lazarett-Insassen mitarbeiten können, bestimmte und feste Anschauungen erhalten.

Unsere Mitglieder waren außerdem aber von den tadellos hygienischen, zweckmäßigen und musterhaften Einrichtungen des Lazaretts noch ganz besonders befriedigt und haben einen nachhaltigen Eindruck von der Vortrefflichkeit der Militärlazarette erhalten, so daß sie in denselben nur ein in allen Teilen anzustrebendes Vorbild für die eigenen Vereinslazarette erblicken können.

Das Ergebnis der Kurse war somit ein sehr erfreuliches. Nicht nur allein für uns, sondern gewiß auch für die Militärlazarett-Verwaltung, die einen derartigen, man darf sagen, moralischen Erfolg gewiß auch gerne verzeichnet.

Diese Kurse zu einer ständigen Einrichtung an den Militärlazaretten zu gestalten, in unserem Interesse als ganz selbstverständlich zu bezeichnen, bietet somit in gewissem Sinne auch Vorteile für die Militärverwaltung.

Eine Fülle von Anregung hat sich daraus für die Erledigung unserer Kriegstätigkeitsvorarbeiten ergeben.

Wir möchten daraus nur die Gestaltung der Frauenarbeitsstätten herausgreifen, deren wir an jedem Ort der Kriegskrankenpflege eine oder mehrere nach Bedarf oder Anerbietung errichten.

Hier in Karlsruhe z. B. 3—4 mit ungefähr 250 Arbeiterinnen, in Mannheim 6 mit ungefähr 300 Arbeiterinnen.

1870 arbeiteten in Mannheim 300 Personen viele Wochen lang allein für die Zernierungs-Armee von Metz.

Wie wichtig ist es für die Leiterin einer solchen Arbeitsstätte, durch eigene Anschauung die Vorräte in Krankenbekleidung und -Wäsche kennen gelernt zu haben.

Beim Einblick in die Küchenverwaltung lernen unsere Mitglieder, daß auch mit scheinbar einfachen Portionssätzen im Massenbetrieb sich auf Grundlage guter Ordnung und entsprechender Verantwortlichkeit vortreffliches leisten läßt.

Die Befürchtung, mit unseren Mitteln zur Verwaltung nicht auszureichen, die zu dem eisernen Bestand der Bedenklichkeiten gegen Uebernahme von Vereinslazaretten gehört, wird durch diese Erfahrungen wesentlich behoben.

Nach der, wenn auch kurzen Erfahrung in diesen Kursen, möchte ich sie geradezu als eine Notwendigkeit bezeichnen.

Der Vollständigkeit halber fügen wir noch bei, daß wir zur Ausbildung von Helferinnen vom Roten Kreuz die Militärlazarette, wie dies da und dort geschieht, nicht zu beanspruchen gedenken, da wir in dieser Beziehung schon lang bestehende feste Verbindungen mit anderen öffentlichen Krankenanstalten genießen.

Das Königl. Sanitätsamt des XIV. A.-K. würde sich ein Verdienst um die freiw. Krankenpflege durch die Befürwortung auf die ständige Einrichtung dieser Kurse erwerben.

Ergebenst

Der Vorsitzende.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

**Sanitätsamt** Karlsruhe, den 20. Januar 1909.
des XIV. Armee-Korps.

An
den Badischen Landesverein vom Roten Kreuz
Hier.

Auf die gefälligen Schreiben vom 10. Dezember Nr. 3670 und 17. Dezember 1908 Nr. 3761 beehrt sich das Sanitätsamt, nachdem vom Kriegsministerium, Medizinal-Abteilung, Einwendungen nicht erhoben sind, sein Einverständnis dahin zu erklären, daß Vorträge über den Lazarettwirtschaftsdienst für Mitglieder des Badischen Frauenvereins in den Garnisonlazaretten Mannheim, Karlsruhe, Rastatt, Freiburg, Konstanz in den Monaten Mai bis Juli nach Bedarf abgehalten werden und zwar im allgemeinen in der Weise, daß jeder Kurs aus etwa vier Vorträgen von ein bis zweistündiger Dauer besteht, und daß die Zahl der Teilnehmer bei jedem Kursus 10 nicht übersteigt.

Ferner ist das Sanitätsamt damit einverstanden, daß der Landesverein oder der Ortsausschuß vom Roten Kreuz sich in bezug auf diese Vorträge mit dem Chefarzt des Garnisonlazaretts unmittelbar in Verbindung setzt.

Gegen die gelegentliche Teilnahme einzelner Herren bestehen keinerlei Bedenken.

Die Ausbildung im eigentlichen Lazarettverwaltungs- und Depotdienste kann, wie aus dem umfangreichen Programm hervorgeht, nur in einem großen Lazarett stattfinden, wenn ein Erfolg erzielt werden soll. Ziffer 4 und 5 des Unterrichtsplanes — siehe auch Ziffer 77 III D. f. d. Deleg. — reden von einem Lazaretverwaltungsdirektor und mehreren Inspektoren, auf welche die Dienstgeschäfte des Lazaretts verteilt sind. Diesen Anforderungen entsprechen nur die Garnisonlazarette Karlsruhe und Rastatt.

Es wird gebeten, mit dem Sanitätsamt in Verbindung zu treten, wenn ein solcher Kursus in einem dieser Lazarette beabsichtigt wird (vgl. Nr. 9, 1908, S. 164).

Da in der Hauptsache Inspektoren in Anspruch genommen werden, kann die Mitwirkung der Intendantur nicht entbehrt werden, sie wird von hier vermittelt werden.

gez. Gerstacker,
Generalarzt und Korpsarzt des XIV. Armeekorps.

**Ausführungsbestimmungen:**

Die Vorstände der Ortsausschüsse vom Roten Kreuz zu Mannheim, Rastatt, Freiburg, Konstanz ersuchen wir, nach erfolgter Verständigung mit den Vorständen der Frauenvereine, mit dem jeweiligen Chef des Garnisonlazaretts in Verbindung zu treten.

Es wären dann Zahl und Zeit, sowie der freiw. Besuch der Kurse zu regeln; der Besuch auf Grundlage der vollzogenen Listen über die Mitglieder-Verwendung an den Lazaretten seitens der Frauenvereine. M.-M.-Pläne, Vordruck Nr. 11.

Die Umgebungen der genannten Garnisonorte werden zugeteilt:

zu Mannheim kommt Heidelberg, Schwetzingen und der Odenwald,
„ Karlsruhe „ Bruchsal, Ettlingen, Pforzheim,
„ Rastatt „ Baden-Baden, Offenburg,
„ Freiburg „ Breisach, Müllheim,
„ Konstanz „ der Seekreis.

In jedem der 5 Hauptorte ist für 1909 und 1910 je ein Kurs für die zugeteilten Auswärtigen zu bestimmen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Die Kurse werden voraussichtlich eine ständige Einrichtung bleiben, die sich dann später, nachdem der Hauptbedarf gedeckt ist, nur alle zwei oder drei Jahre zu wiederholen brauchen.

Die nur mit kleinen Vereinslazaretten versehenen und hier nicht genannten Orte schließen sich von 1910 ab nach Wunsch dem nächstgelegenen Hauptort an.

Die Kurse für die Auswärtigen können vielleicht auf zwei verlängerte Vorträge angeordnet werden.

Gemäß erbetener Mitteilung des Generalsekretärs des Badischen Frauenvereins stehen den Mitgliedern für Reisen die Ausweise zur Fahrpreisermäßigung nach I. A. a. zur Verfügung.

Für gefl. Mitteilung der Anordnungen für 1909 wären wir dankbar.

Die Abhaltung der Kurse ist in die Jahresberichte aufzunehmen.

Zu jeder weiteren Auskunft bereit.*)

**Der Vorsitzende.**

## Bereitstellung von Zahnärzten für die Kriegskrankenpflege im Heimatgebiet beim Badischen Landesverein vom Roten Kreuz.

### Bekanntmachung Nr. 1.

Aehnlich wie die neue Kriegs-Sanitäts-Ordnung, so legt auch die neue Dienstvorschrift für die freiw. Krankenpflege, neben der Gewinnung von Aerzten, auch ein Hauptgewicht auf die Bereitstellung von Zahnärzten.

Die freiw. Krankenpflege hat namentlich für ihre ständigen Pflegeanstalten, wie Vereinslazarette, Privatpflegestätten und Genesungsheime den zahnärztlichen Bedarf im Frieden schon sicher zu stellen.

Die Interessen des Heeres, wie die der allgemeinen Volksgesundheitspflege sollen durch zahnärztliche Hilfeleistung in vollem Umfang gewährleistet sein.

Es können natürlich für den Dienst bei der freiw. Krankenpflege nur solche Aerzte in Betracht kommen, die im Fall einer Mobilmachung vollkommen militärfrei sind. Auch von diesen Herren sind vielleicht schon welche durch das Königl. Sanitätsamt des XIV. A.-K. für die in dessen eigener Verwaltung stehenden Garnison- oder Reservelazarette schon direkt in ein Vertragsverhältnis getreten.

Allen übrigen Herren wären wir für Bereiterklärung sehr dankbar. Zur Vervollständigung unseres Materials bitten wir den anliegenden Bogen (zur Antwort) uns ausgefüllt zurückzusenden.

Die Anfragen werden dann alljährlich im Februar wiederholt werden. **Der Vorsitzende.**

Die Mitteilung der Liste der Bad. Zahnärzte haben wir dem Vorsitzenden des Vereins Bad. Zahnärzte, Stabsarzt a. D. Professor Dr. Port-Heidelberg, zu verdanken.

### Bekanntmachung Nr. 2.

Auf Veranlassung des Zentralkomitees der Deutschen Vereine vom Roten Kreuz, Berlin, werden Ausbildungskurse in der chirurgischen Prothetik für Zahnärzte mit freiw. Beteiligung kostenlos an verschiedenen Universitäten dann und wann stattfinden.

*) Bücher zur Vorbereitung: Dienst im Haushalt des Lazaretts (8. Abschnitt im Unterrichtsbuch für die weibliche freiw. Krankenpflege von Generalarzt z. D. Dr. Körting). Beköstigungsvorschriften für die Kranken des Heeres 2c. 2c. (amtlich). Beide zum Vorzugspreis von 75 und 90 Pf. zu beziehen durch unsere Geschäftsstelle.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

In Baden werden mit Genehmigung des Landesdelegierten der freiw. Krankenpflege, des Großh. Ministers des Innern und des Großh. Ministers des Unterrichts 2c. ebenfalls solche Kurse stattfinden, und zwar an den zahnärztlichen Instituten der Universitäten Freiburg i. B. und Heidelberg, und zwar in Heidelberg durch den Professor und Königl. Stabsarzt a. D. Dr. Port und in Freiburg i. B. durch den Privatdozenten Dr. Herrenknecht. (Beide Herren haben sich dazu in entgegenkommendster Weise bereit erklärt.)

Die Kurse sollen jeweils 8—14 Tage dauern, täglich an je zwei Abendstunden, damit den Teilnehmern u. U. durch tägliche Hin- und Rückreise die Aufrechterhaltung der Privatpraxis ermöglicht bleibt. Die Teilnehmerzahl soll jeweils 8—10 Herren betragen.

Die Kurse würden in den Ferienmonaten der Universitäten stattfinden; die Kurse im Spätjahr sind als Wiederholungskurse gedacht.

Am Schlusse eines jeden Kurses würde eine Vorführung der erledigten Arbeiten vor einem geladenen größeren Kreis stattfinden.

Die Teilnahme wird allen Zahnärzten, ob militärfrei oder nicht, zugestanden. — U. U. wird noch die beim Roten Kreuz übliche Fahrpreisermäßigung, d. h. halbe Taxe, zugebilligt werden.

Die Anmeldung erledigt sich durch entsprechende Beantwortung des angeschlossenen Bogens (zu I), wird aber bis längstens 22. d. Mts. erbeten.

**Der Vorsitzende.**

# Antwort*

## zur Bekanntmachung Nr. 1 und 2.

### Zu 1.

a) Militärverhältnis:

b) bin mit dem Königl. Sanitätsamt schon in Vertragsverhältnis für:

c) erkläre mich bereit zur Dienstleistung beim Roten Kreuz für:

und Umgebung

d) werde mich, sobald militärfrei, bereit stellen.

### Zu 2.

a) Anmeldung für dieses Jahr:

Heidelberg?

Freiburg?

b) Anmeldung für später vorbehalten.

* Zutreffendes ausfüllen.

Ort und Datum: Unterschrift:

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

# Aus dem Vereinsleben.

## Generalversammlung der freiwilligen Sanitätskolonne Konstanz.

Die freiwillige Sanitätskolonne des Männerhilfsvereins Konstanz hielt am Montag, den 11. Januar im Vereinslokal — Sonnensaal — ihre Jahreshauptversammlung ab, zu welcher außer den Mitgliedern der Kolonnenarzt und zugleich stellvertretender Vorstand der Abteilung 2, Dr. Guggenheim, sowie das Vorstandsmitglied Feuerwehrkommandant Ruof erschienen waren. Kolonnenführer Maier eröffnete mit einem herzlichen Willkomm an die Kameraden und die erschienenen Gäste die Versammlung und gedachte in ehrenden Worten des um die Kolonne hochverdienten verstorbenen Vorstandes der Abteilung 2, Professor Conrad, zu welchem ehrenden Andenken sich die Anwesenden von ihren Sitzen erhoben. Wer im Laufe der letzten Jahre die Berichte der Kolonne gelesen und mit Aufmerksamkeit verfolgt hat, kann sich selbst am besten ein Urteil darüber bilden, in welcher Weise die sanitären Einrichtungen und Ausführungen in der Kolonne zu rascher Entfaltung gekommen sind. Als vor zwei Jahren dem hiesigen Rettungsdienst eine neue Organisation gegeben wurde, trat in der bisherigen Handhabung des Rettungs- und Krankentransportwesens ein Wendepunkt ein, und es darf heute wohl mit Genugtuung behauptet werden, daß die Sanitätskolonne nunmehr zu den populärsten und meist beanspruchtesten Wohlfahrtseinrichtungen unserer Stadt gehört. Die Tätigkeit der Kolonne im Rettungs- und Krankentransportdienst führte Kolonnenführer Maier in seinem aufs genaueste ausgearbeiteten Jahresbericht den Anwesenden nochmals vor Augen und ist daraus für das Jahr 1908 folgendes zu entnehmen: Die Kolonne besteht aus 76 Mann, und zwar 1 Kolonnenarzt, 1 Kolonnenführer, 1 Stellvertreter, 3 Zugführer, 2 Stellvertreter, 4 Sektionsführer, 1 Gerätemeister, 62 Sanitätsleute und einem Ehrenkamerad. Abgehalten wurden an Uebungen 8 theoretische, 13 praktische, 1 Frühalarmübung, 1 Felddienstübung und am Sonntag, den 4. Oktober vorigen Jahres die öffentliche Schlußübung. An Krankentransporten und Hilfeleistungen wurden ausgeführt: 100 Krankentransporte ins Städt. Krankenhaus und Privatkliniken, 15 Transporte von Geisteskranken in auswärtige Anstalten. Krankenwachen: Nachtwachen 71, Tagwachen 60, zusammen 131. Größere und kleinere Hilfeleistungen 171 (wovon 57 den hiesigen Herren Aerzten zugeführt wurden). Abgehalten wurden 139 Theaterwachen, wobei 35 Hilfeleistungen ausgeführt wurden. Ausgerückt ist die Kolonne bei 4 Bränden mit 11 Hilfeleistungen. Ferner wurden Sanitätsposten gestellt: auf der Eisbahn Döbele, bei den Radrennen des Veloklubs Petershausen und Radfahrervereins Dettingen, bei den Turnaufführungen anläßlich des Turnlehrerkongresses, beim Blumenkorso, beim Landesfeuerwehrfest, bei der Motorbootregatta und anläßlich der großen Brandkatastrophe in Donaueschingen mit zusammen 17 Hilfeleistungen und zwei Transporten, somit wurden von den Mitgliedern der Sanitätskolonne Konstanz im verflossenen Jahre zusammen 480 Hilfeleistungen und Transporte ausgeführt. Die beim Kolonnenführer eingerichtete Melde-Zentrale, Hussenstraße 32, mit Telephonruf 332, sowie die neue Alarmordnung haben sich auch wieder im vergangenen Jahre bei den vorgekommenen Unglücksfällen und Transporten aufs beste bewährt. An Ehrungen wurden der Kolonne zuteil: Am 27. Januar v. J. wurde dem Kameraden Gerätmeister Karl Heß von Sr. Majestät dem Deutschen Kaiser die Rote Kreuz-Medaille 3. Kl. verliehen, welche Auszeichnung demselben in der ersten praktischen Uebung von dem leitenden Kolonnenarzt überreicht wurde. Der Kassenbericht der Unterstützungskasse, welche die Kameraden unter sich selbst einführten, wurde vom Kassier, Herrn Zugführer

Schuler, erstattet und besitzt dieselbe ein Barvermögen von 529 M. Hierauf ergriff der leitende Kolonnenarzt und zugleich stellvertretende Vorstand der Abteilung 2, Dr. Guggenheim das Wort, und überbrachte im Namen des Vorsitzenden des Männerhilfs-Vereins, Oberbürgermeister Dr. Weber, Grüße, sowie den Dank und die Anerkennung für die auch wieder im vergangenen Jahre dargebrachte aufopfernde Tätigkeit der Mitglieder und führte in kurzen Zügen nochmals die im letzten Jahre sich ereigneten schweren Unglücke und Katastrophen an, betonte, wie gerade in diesen Fällen sich das Werk des Roten Kreuzes bewährt und ausgezeichnet hat und forderte die Kameraden in zu Herzen gehenden Worten auf, auch fernerhin im Dienste des Roten Kreuzes weiter zu arbeiten, um stets seinen Mitmenschen bei eintretender Gefahr ein echter und wahrer Samariter sein zu können. Auch Feuerwehrkommandant Ruof überbrachte in schönen Worten den Dank und die Anerkennung der Feuerwehr Konstanz und gab dem Wunsche Ausdruck, daß die guten Beziehungen zwischen Feuerwehr und Sanitätskolonne fortbestehen mögen. Hierauf wurden die Berichte des Materialverwalters Kolonnenführer-Stellvertreter Zimmermann und des Gerätemeisters Karl Heß zur Kenntnis gebracht. Nachdem der leitende Kolonnenarzt dem Kolonnenführer für seinen eingehenden Jahresbericht, sowie dem Kassier, Materialverwalter und dem Gerätemeister für ihre Berichte seinen und den Dank der Kameraden ausgesprochen hatte, gedachte das Vorstandsmitglied Herr Ruof der großen Verdienste des unermüdlichen Kolonnenarztes Dr. Guggenheim und brachte auf denselben ein dreifaches Hoch aus. Alsdann wurden an die Kameraden Zugführer-Stellvertreter Henn, Sektionsführer Pfaff, Fritz Jak. Frommherz, Sanitätsleute Vögele-Zimmermann W., Fritz Joh. Anton und Küfer, welche im Uebungsjahr 1908 in keiner Uebungsstunde gefehlt haben, die Sanitätskrüge überreicht, sowie 5 Kameraden, welche die Prüfung bestanden haben, die Aufnahmsurkunden und Ausweiskarten ausgehändigt. Laut Aufruf des Roten Kreuzes, Ortsgruppe Konstanz, für die Verunglückten in Süditalien wurde der einstimmige Beschluß gefaßt, aus der Unterstützungskasse der Kameraden einen Beitrag von 10 Mark der Sammelstelle Konstanz zu übergeben. Nachdem die Uebungspläne für das Jahr 1909, sowie verschiedene Angelegenheiten erledigt waren, wurde die Jahreshauptversammlung durch den Kolonnenführer Maier mit den Worten des Dankes für das alte und Worten der Aufmunterung für das neue Jahr geschlossen.

Aus dem Jahresbericht der freiwilligen Sanitätskolonne **Pforzheim**. Am 1. Januar 1909 zählte die Kolonne 53 Mitglieder, 7 mehr als im Vorjahre. Von den 7 Kursteilnehmern des Jahres 1907 wurden 6 aufgenommen, am diesjährigen Kurs (1908) beteiligten sich 8 Herren, welche mit Ausnahme eines einzigen, der zurzeit der Aufnahme und auch jetzt noch krank war, auch in die Kolonne eingereiht wurden. Weggezogen und freiwillig ausgetreten sind je 3 Mitglieder. Die Kolonne ist mit dem 1. Januar 1909 in das 13. Jahr ihres Bestehens eingetreten. Auch dieses Jahr lag die ärztliche Unterrichtsleitung, wie seit Gründung der Kolonne, in den bewährten Händen des Herrn Medizinalrats Dr. Marold, die praktische Ausbildung und die „Friedenstätigkeit" in denjenigen des Herrn Kolonnenführers Heinen jr. bezw. des Herrn Kolonnenführerstellvertreters Baumann. Am 14. Mai begann der diesjährige Unterrichtskurs für die 8 neuen und für die alten Mannschaften. Mit wenigen Ausnahmen waren die Sanitäter stets zur Stelle, so daß im Berichtsjahre wegen Nichtbesuchs des Unterrichts kein Mitglied ausgeschlossen werden mußte. Im ganzen fanden 20 Uebungen, und zwar 12 theoretische, 7 praktische und 1 Uebung an Eisenbahnwagen statt. Wie im vorigen, wurde auch dieses Jahr keine Schlußübung abgehalten. Sehr ausgedehnt war die diesjährige Friedenstätigkeit der Kolonne. Es wurden 533 Transporte mit den beiden Sanitätslandauern, wovon der eine heizbar ist, und 26 mit der fahrbaren Krankentrage, letztere

hauptsächlich bei Nacht oder wo zum voraus eine Entschädigung für Pferdebespannung nicht zu erwarten war, ausgeführt; im ganzen also 559 Transporte. Von den Transportierten gehörten 219 der Ortskrankenkasse und 41 der Innungskrankenkasse an. Durch die Beschaffung des zweiten Sanitätslandauers konnten die Transporte in bester Ordnung ausgeführt werden. Früher war das weniger der Fall, wenn einmal gleichzeitig zwei Transporte bestellt wurden oder wenn der Wagen desinfiziert werden mußte. Es ging dann ohne Zeitverluste im ersteren Falle und Beschwerden seitens der Patienten wegen der atembeklemmenden Atmosphäre nach der Desinfektion im anderen Falle nicht ab. Die von Herrn Kolonnenführer Heinen erfundene und zum Patent angemeldete Einrichtung zum schwebenden Transport von Kranken für bespannbare Sanitätswagen, womit beide Sanitätslandauer ausgestattet sind, bewährt sich. Es ist dadurch, daß die Trage in Gummiringen hängt, und auch seitlich, sowie vorn und hinten mit Gummibändern befestigt ist, jede Erschütterung des Patienten ausgeschlossen. Wenn manchmal Vorwürfe wegen verspäteten Eintreffens des Sanitätswagens laut werden, so sei hierzu bemerkt, daß eben der betreffende Kutscher seine Pferde nicht ausschließlich für diesen Zweck bereitstellen kann. Der kleinen ersten Hilfeleistungen waren es im Berichtsjahre gegen 1700. — Seit Bestehen der Kolonne wurden 2644 Transporte und 9000 erste Hilfeleistungen ausgeführt. Die Sanitätswache, die, wie bekannt, an Sonn- und Feiertagen, nachmittags von 3—11 Uhr, auf der Polizeiwache im Rathaus gestellt wird, wurde bei Unglücksfällen 29mal herbeigezogen, von diesen 29 Fällen waren 19 derart, daß die Verunglückten ins Krankenhaus überführt werden mußten. Im Berichtsjahre wurden ebenfalls bei einer Reihe von öffentlichen Veranstaltungen, Turnfesten usw. Sanitätswachen gestellt. — Am Schlusse des Jahres wurde ein neues Mitgliederverzeichnis der Aerzte und Sanitätsmannschaften, nach Straßen alphabetisch geordnet, mit Angabe der Haus- und Telephonnummern, herausgegeben. — Am 1. badischen Kolonnenführer- und Aerztetag am 10. Mai in Lahr beteiligten sich Kolonnenführer Heinen sowie Stellvertreter Baumann.

**Wolfach**, 21. Dezbr. Wie wir hören, wird der Männerhilfsverein Wolfach seine Sanitätskolonne mit Beginn des neuen Jahres mit einer weiteren, neuen segensreichen Einrichtung ausrüsten durch die Anschaffung einer fahrbaren Krankentrage, wodurch es ermöglicht wird, nicht nur Schwerverunglückte leichter zu transportieren, sondern namentlich auch Schwerkranke in denkbar schonendster Weise ohne jegliche Umladung im Notfalle den auswärtigen Kliniken zuführen zu können. Die Sanitätskolonne wird auch die Besorgung solcher Transporte zukünftig in den Bereich ihres Arbeitsfeldes aufnehmen und dürfte diese sehr zu schätzende Einrichtung mit Freuden begrüßt werden, zumal die Uebernahme derartiger Transporte auch auf die Bewohner unserer benachbarten Landgemeinden ausgedehnt werden soll. Mit dem neuen Jahr sollen auch die Wohnungen der Kolonnenmitglieder durch äußere Merkmale gekennzeichnet werden.

„Der Kinzigtäler" vom 22. Dezember 1908.

**Neudorf** (Amt Bruchsal), 6. Febr. Letzter Tage hatten wir hier einen recht interessanten Abend; vor den Mannschaften der erst vor kurzem ins Leben gerufenen freiw. Sanitätskolonne und einer weiteren sehr zahlreich erschienenen Zuhörerschaft hielt der Großh. Amtsvorstand, Herr Oberamtmann Pfeiffer, einen mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag über „Organisation, Wesen und Zweck der Männerhilfsvereine und Sanitätskolonnen"; der Redner entrollte ein lebendiges Bild über den Kriegssanitätsdienst bei der Feldarmee, im Etappen- und Heimatsgebiet, über Pflege und Fürsorge der Verwundeten und Kranken vom Schlachtfelde bis in die Reserve- und Vereinslazarette, über die Organisation und die Kriegs- und Friedenstätigkeit der

Männerhilfsvereine und Sanitätskolonnen. Anschließend an den Vortrag wurden die Statuten für die freiw. Sanitätskolonne Neudorf, zu welcher sich 20 aktive Mitglieder und auf Anregung des Redners 38 inaktive Mitglieder gemeldet haben, aufgestellt. Nachdem Herr Bürgermeister Heil dem Großh. Amtsvorstand für die anregend verlaufene Veranstaltung den herzlichsten Dank im Namen der Versammlung ausgesprochen, endigte letztere, nachdem auch sangeskundige Kräfte zur Verschönerung des Abends beigetragen hatten, mit einem Appell des Herrn Amtsvorstands an die Anwesenden, die Bestrebungen des Roten Kreuzes in jeder Weise unterstützen und fördern zu helfen.

„Bruchsaler Ztg." vom 8. Febr. 09.

---

## Kleine Mitteilungen.

**Berlin,** 13. Febr. Das zu Beginn des deutsch-südwestafrikanischen Aufstandes im Jahre 1904 unter dem Vorsitz des Herzogs Johann Albrecht zu Mecklenburg, des Reichskanzlers Fürsten v. Bülow und des Reichstagspräsidenten Grafen von Ballestrem zusammengetretene Zentralhilfskomitee für Deutsch-Südwestafrika, das seine Fürsorge im Jahre 1905 auf die in Afrika kämpfenden Truppen, die Verwundeten und die Hinterbliebenen der Gefallenen ausdehnte, hat insgesamt 449533 M. gesammelt und für seine Hilfstätigkeit verwendet. Diese Summe ist in erster Linie der Werbetätigkeit des verstorbenen Majors z. D. v. Simons, des Schriftführers des Arbeitsausschusses zu verdanken. Nachdem nun die Gelder des Zentral-Hilfskomitees erschöpft sind und auch seit Beendigung des Krieges eine entsprechende Uebergangsperiode verstrichen ist, in welcher die heimgekehrten Krieger Gelegenheit gehabt haben dürften, sich neben der verdienten Pension eine Arbeitsstelle zu verschaffen, ist die Aufgabe des Zentral-Hilfskomitees erfüllt. Alle Bücher und Akten bleiben in Verwahrung des Deutschen Kriegerbundes, Berlin W. 50, Geisbergstraße 2.

---

## Geschäftsnotiz für die Kolonnenführung.

Dr. Rühlemanns Unterrichtsbuch für die Sanitätskolonnen ist, wie schon in Nr. 9 1908 angezeigt, in einer 17. Auflage neu erschienen. Der Preis stellt sich jedoch nicht wie bisher auf 55, sondern auf 70 Pf. bei Vorzugspreis durch Bestellung bei diesseitiger Geschäftsstelle.

Der erhöhte Preis begründet sich durch Erweiterung des Buchs um einen besonderen Abschnitt über Grundzüge der Krankenpflege — ferner:

Anl. 1 der sehr inhaltreichen Skizze des Kriegssanitätsdienstes (der Delegierten-Vorschrift entnommen);

„ 2 über das Genfer Abkommen vom 6. Juli 1906, das an Stelle der ersten berühmten Genfer Konvention vom 24. September 1864 zeitgemäß getreten;

„ 3 staatliche Vergünstigungen für das Personal der freiw. Krankenpflege;

Anl. 4 Bekleidung und Ausrüstung der Delegierten;
„ 5a Bekleidung und Ausrüstung des männlichen Personals;
„ 5b Rangabzeichen;
„ 6 Aufgaben zur Einübung der ersten Hilfe für den Rettungsdienst im Frieden, mit 55 Uebungsbeispielen,
mit der Exerziervorschrift (neueste Ausgabe), (die Sektionen von früher werden jetzt „Gruppen" genannt, die frühere Sektions- heißt jetzt Gruppenkolonne, immer zu 4 Rotten vom rechten Flügel abgeteilt) mit dem Rapportmuster.

Die neue Auflage erfüllt ferner durch gute Anordnung des Stoffs weitgehende Wünsche bei Festhaltung der alten bewährten Vortrefflichkeit. Jede der älteren Kolonnen erhält ein Dienstexemplar übermittelt. Mehrbestellungen können nur gegen Bezahlung verabfolgt werden, wobei wir jedoch bemerken, daß die älteren Auflagen ihren Zweck nach wie vor erfüllen.

---

Tuchlieferung.

Häufig eingehende Anfragen veranlassen uns zu der Mitteilung, daß das vorschriftsmäßige graue Litzenkentuch direkt bei der Tuchfabrik von Phil. Ludw. Arzt in Michelstadt im Odenwald zum Preis von 5,20 M. bezogen werden kann. Wir haben von derselben die Zusage erhalten, daß unsern Vereinen und Kolonnen auch bei Bestellung von kleineren Quantitäten der Vorzugspreis von 5,20 M. pro Meter gewährt wird.

---

Die Kolonnenführer im Breisgau werden ersucht, über ihre militärfreien bezw. landsturmpflichtigen Mitglieder, die sich für 1909/10 für den Mobilmachungsfall zum Dienst im Heimatgebiet — außerhalb des Wohnortes — bereit erklärt haben, umgehend dem Mitglied unseres Gesamtvorstandes Marineoberstabsarzt a. D. Dr. Ratz in Freiburg i. B., Hildastr. 56, die Listen mit Allem, namentlich den Bemerkungen auszufüllen und einzureichen, deren Vordrucke dieser Tage ihnen von hier aus zugehen werden.

---

## Zustellung der Mitteilungen.

Diese Mitteilungen werden zugestellt: den Mitgliedern des Gesamtvorstandes, Vorständen der Männerhilfsvereine, beratenden Ausschuß-Mitgliedern, Führern und Aerzten sämtlicher Sanitätskolonnen, Militärvereinsverband Präsidium, Gauvorsitzenden (teilweise). Außerdem Großh. Amtsvorständen, Großh. Bezirksärzten, Kreisverbänden freiwilliger Krankenpfleger, größeren Frauenvereinen, versch. Behörden. Weitere Zustellung gegen 1 M. der Jahrgang.

Abhandlungen, Anfragen oder Berichte der Mitglieder zur Aufnahme willkommen.

Geschäftsanzeigen der Mitglieder, zur Krankenpflege, persönlich oder sachlich, werden aufgenommen.

---

**Herausgegeben vom Gesamtvorstande des Badischen Landesvereins vom Roten Kreuz.**
**Verantwortlich für die Schriftleitung: Generalmajor z. D. Limberger.**
**Druck der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

# Neue Einrichtung

## zum schwebenden Transport von Kranken für bespannbare Sanitätswagen und Sanitätsautos mit Hebevorrichtung.

Eine neue verbesserte Einrichtung zum schwebenden Transport Kranker und Verwundeter, welche wohl in allen Arten bespannbarer Sanitätswagen und Autos angebracht werden kann, hat der Führer der freiwilligen Sanitätskolonne Pforzheim, A. Heinen jr., konstruiert und zum Patent angemeldet.

Die Einrichtung ist seit längerer Zeit in den Sanitätslandauern der Stadtgemeinde Pforzheim in Gebrauch und hat sich bei Hunderten von Krankentransporten auf mitunter denkbar schlechten Wegen bestens bewährt. Es ist leider eine allbekannte Tatsache, daß keine einzige der bis jetzt bestehenden federnden Vorrichtungen zum schonenden Transport

von Kranken auf einer Tragbahre, die durch schlechte Beschaffenheit der Wege, schlechtes Fahren der Kutscher oder Chauffeure, rasches Anfahren oder Anhalten und dergleichen verursachte Stöße auf die Tragbahre abzuhalten imstande ist, da bei allen diesen Konstruktionen die Tragbahre mit dem Ober- oder Untergestell des Wagens oder dessen Seitenteilen durch feste, wenn auch durch Federn aller möglichen Art unterbrochenen Stangen oder Schienen verbunden ist. Auch Systeme mit Spiralfedern in Röhren machen keine Ausnahme, da die Metallfedern um so stärker stoßen, je mehr der Wagen erschüttert wird und so die Stöße auf die Tragbahre fortpflanzen, wodurch der darauf gelagerte Kranke starke Erschütterungen erleidet.

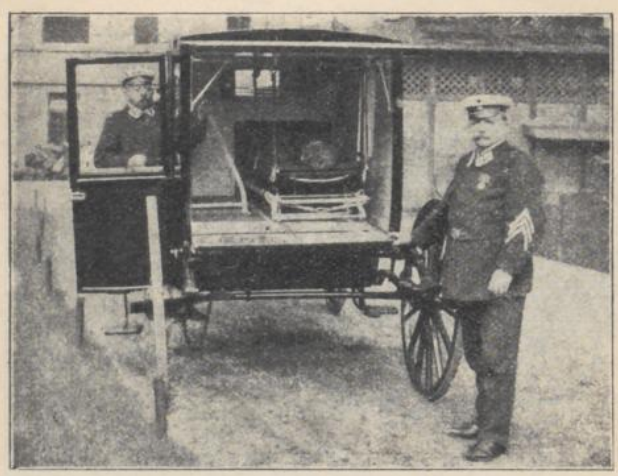
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Auf Grund dieser bei vielen Hunderten Krankentransporten gemachten Erfahrungen, daß allein eine völlig in elastischen Bändern schwebende Tragbahre einen denkbar schonenden Krankentransport ohne jede fühlbare Erschütterung für den Kranken ermöglicht, hat Kolonnenführer Heinen folgende Einrichtung getroffen:

An der Innenseite eines gedeckten Wagens befinden sich zwei gleichlaufende Schienen, von der Decke abstehend, auf denen sich zwei kleine Wagen, welche zur Geräuschvermeidung mit Gummirädern versehen sind, frei hin- und herbewegen. Unten an den Wagen sind an beiden Seiten je eine Oese angebracht, in denen ungefähr 3 cm dicke Gummiringe hängen.

Wesentlich einfacher und dennoch sehr zweckentsprechend ist die Anbringung von vier Haken in der Wagendecke, natürlich genügend gesichert, mit Kugelgelenken, unter denen in einem zweiten Haken die Gummiringe eingehängt werden. In diese sind Lederriemen eingeschlauft, an deren unteren Enden sich Karabiner befinden, welche zum Aufhängen der Tragbahre in an derselben angebrachten Ringen dienen.

Da aber das Hinaufheben der belasteten Trage in diejenige Höhe, daß die Karabiner eingehängt werden können, mit großen Schwierigkeiten verbunden wäre und weil dabei trotz größter Vorsicht ein ruckweises Heben der Tragbahre nicht umgangen werden könnte wurde zu diesem Zweck ein Hebewerk konstruiert, auf dem sich Schienen befinden, auf denen die Tragbahre in das Wageninnere geschoben wird.

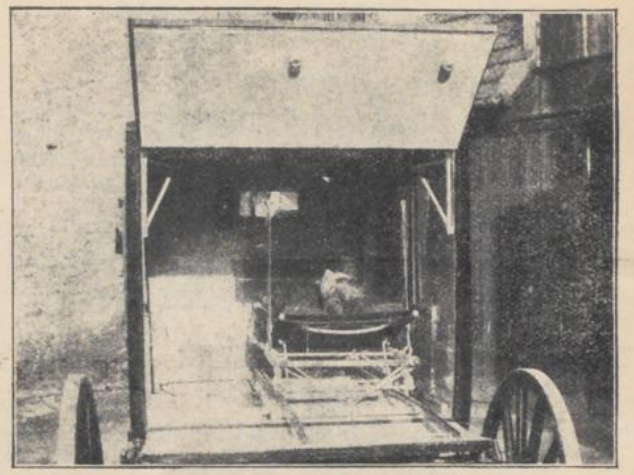


Mittels eines Hebeldruckes wird mit Leichtigkeit das Hebegerüst soweit gehoben, daß die Tragbahre feststehend und ohne jede Erschütterung für den Patienten in die Karabiner des Schwebegerüstes eingehängt werden können.

Das Hebegerüst wird alsdann herabgelassen und schwebt so die Trage völlig frei.

Da aber durch das freie Hängen der Tragbahre beim Fahren zu starke Schwingungen derselben nach den Seiten, sowie bei gebirgigem Gelände die Trage, durch die sich auf den Schienen frei bewegenden Wagen nach vor oder rückwärts entstehen würden, sind an den Tragbahren, wie aus der Abbildung ersichtlich, starke Gummibänder angebracht, welche mittels Karabinern in Oesen, welche an dem Hebegerüst befestigt sind, eingehakt

werden. Durch das Herablassen des Hebegerüstes werden nun die Gummibänder beliebig fest angespannt.



Es hängt somit die Tragbahre freischwebend in lauter elastischen, nach allen Seiten straff angezogenen Bändern, welche jede Erschütterung der Trage unmöglich machen, während die durch das Fahren oder Anhalten des Wagens verursachte Vor- oder Rückwärtsbewegung der Tragbahre, durch die an der Decke sich befindlichen auf Schienen laufenden Wagen völlig ausgeglichen werden. Es hat somit der Patient beim Transport soviel wie keine Erschütterung, da die Tragbahre mit keinem festen Gegenstande in Berührung kommen kann und somit jeder Stoß ein Ding der Unmöglichkeit ist.

Das Abladen der Trage aus dem Schwebegerüste geschieht mit Leichtigkeit in umgekehrter Reihenfolge wie die Einladung, gleichfalls ohne jede Erschütterung für den Kranken.

Das System „Heinen" kann in allen Arten Sanitätswagen, Omnibussen, eingerichtet werden, macht teure Gummiräder und deren hohe Unterhaltungskosten völlig überflüssig. In einem ungefederten mit diesem System ausgerüsteten Kastenwagen wird ein Patient schonender befördert, als in dem feinsten Luxussanitätswagen oder Automobil, in denen die Tragbahre auf einem federnden Untergestell ruht. Von welcher großen Bedeutung ein derart ruhiger Transport für Schwerkranke ist, braucht wohl nicht erwähnt zu werden, hängt doch, wie z. B. bei starken Blinddarmentzündungen und Blutungen ꝛc. das Leben der Kranken davon ab.

In Pforzheim werden ausschließlich Sanitätswagen in Landauerform benutzt, welche gleichfalls nach den Angaben des Kolonnenführers Heinen gebaut sind, durchaus unauffällig, Uneingeweihten den Eindruck eines hocheleganten Herrschaftskupees machend.

Die Wagen haben Rückwärtseinladung durch eine geschützte Oeffnungsart der Rückwand und können somit in den engsten Straßen Verwendung finden und denkbar gründlich gereinigt werden.

Die der Abhandlung beigefügten Abbildungen des Heinenschen Sanitätslandauers zeigen denselben sowohl geschlossen auf der Fahrt, als auch während des Gebrauchs, und wolle man sich wegen weiterer Auskunft an den Führer der freiwilligen Sanitätskolonne Pforzheim, Herrn Anton Heinen jr., wenden.

---

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg